



Board of Councilmen.
Sim Coy ist auch wieder dabei.
Gestern Abend war regelmäßige Sitzung der Stadtväter und die Stadtväter Sim Coy, der am Nachmittag aus Michigan City zurückgekehrt war, war auch dabei. Seine Gönningergenossen waren so aufmerksam gewesen, den Platz Coy's der so lange vermeintlich dagestanden hatte, mit Blumen schmücken zu lassen und auch jeder der demokratischen Councilmen hand zur Feier des Tages einen Knopfstock-Schmuck auf seinem Platz liegen.

Coy erhielt um 7½ Uhr im Sitzungsraume Schmuck jedem Bekannten die Hand und so unbefangen, als ob er eben von einer Erholungskreise zurückgekehrt wäre. Als die Sitzung eröffnet und die Namen der Mitglieder verlesen wurde, antwortete er mit lauter Stimme "Hier". Zuerst wurden Routinegeschäfte erledigt.

Der Mayor berichtete, im Mai \$393,50 an Straßen und Gebäude im Polizeigebiet eingemommen zu haben. Auf Entfernung des Ingenieurs wurden folgende Abholzabholungen an Kontrahenten bewilligt: \$643,86 an F. M. Snyder, \$1,463,33 an G. W. Siebert, \$1,676,48 an Clements und Cummings.

Die Stocher-Kommis für meldete, daß er im Mai für die Consumers Gas Trust Co. Arbeiten zum Betrage von \$693,14 und für die Indianapolis Co. für \$155,99 verrichtet habe. Die Rechnungen hätten aber noch nicht dafür bezahlt.

Der Stadtschreiber berechnete, daß im Mai \$4,332,52 aus dem Stadttadel gezogen wurden.

Der Feuerwehrchef erklärte um Anstellung von vier weiteren Leuten für seine Mannschaft und die Painters Union fügte darum nach, den Gebrauch, das die Spritzenhäuser vor den Feuerwehrleuten angesehen werden, abzufassen. Beide Geschäfte wurden an das Feuer Komitee überwiesen.

Das Miss-Komitee teilte mit, daß die Feuerwehrleitung auf die Dominion-Halle am 1. Juni abholen sei. Die Summe betrug bisher \$30,000, es scheint aber die Absicht zu sein, sie zu reduzieren und das Komitee erhält Aufträge, Angebote zur Versicherung von \$13,000 einzufordern.

Für die Ordinanz, welche dem Kundenfang in den Straßen Einhalt gebieten soll, wurde abermals eine Verhandlung verabschiedet. Das Justiz-Komitee unterbreitete keine Ordinanz von der es glaubte, daß es gegenüber der urplötzlichen Vorlage verbüßt sei, aber dieselbe war so leicht absehbar, daß sie abwehrend an ein Komitee, diesmal an das Ordinanz-Komitee verwiesen werden mußte.

Eine Ordinanz wurde unter Ausbedingung der Regeln vorgenommen, wonach Niemand mehr als drei Fässer Öl innerhalb der Stadtgrenzen auf Lager halten darf, es sei denn, dasselbe werde in einem behördlichen dazu nach bestimmter Vorrichtung errichtetes Gebäude aufbewahrt. Sammelhandelshäuser verfallen in einer Stufe von \$50 pro Tag.

Wie schwer es ist, sich beizulegen durch die Weis zu bringen, mag vielleicht dadurch illustriert werden, daß ein Ky. Redie sich als handelslanger erriet. Der Mann, welcher daßelbe Talent zu haben schien, erhielt sich gegen eine Vergütung von 20 Cents vor Hund, jeden unbenannten Hand aufzuhüpfen. An das Finanz-Komitee vermittelte.

Den Agenten Barnard und Coville soll es unbenommen bleiben, die Carter-Straße aus eigener Kosten verhelfen zu lassen, die Stadt vertreten. Für diese Vertretung bringt sie nun eine Abzahlung im Betrage von \$2,500 ein. Man ist daran gewöhnt, daß die Herren Abolaten bei solchen Gelegenheiten gute Genehmigung, aber diese Förderung steht denn doch über das Bohnenöl. Und dabei hat die Stadt ihren bestolzen Anwalt der sie eigentlich in solchen Fällen vertreten sollte.

Die County Commissäre beschäftigten sich heute mit Genehmigung von Wirtschaftslisten. Folgende Werte erhaltenen Lizenzen bewilligt: John Wallace, Wm. Curry, J. L. Howe, W. Fahrbach, Jacob Wachstetter, A. Woerner, Wm. Rhodes, Frank Eiss, Wm. Fried, Gottlieb Wachstetter, Henry Stolle, James Miller, Neil McGroarty, John Faehr, John Fahrbach, J. M. Bragantier, McNellis & Burns, Chris Michel, Sebastian Höhn, Wm. E. Lee, John Fried, Fred. Höhner, Ed. S. Clark, Otto Schissel, John Geis, Daniel Monninger, Peter Fried, Wm. E. Freeman, John Gladam, Edward Barrie, Patrick Moran, G. L. G. Mahon, Louis Kübler, Peter Müller, Daniel McBride, Charles H. Bush, Herman Adelow, Charles Egerton, John Schulte, Joseph Emminger, Wm. Rosenhardt, Michael Galt, Fred. Herr, John Wulf, Dr. Waller, James McCool, Jerome Willmann, Thomas Watson, Fred Wolster, Charles W. Groat, Jacob Schickman, John W. Little, Pauline Monaghan, J. S. Miller, Louis Neidold, Joseph Blehr, Thomas Burns, Henry Victor.

Zu den besten Feuer-Versicherungen-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die Franklin von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$232,000. Herr John Wodder ist Präsident dieser anerkannten guten Gesellschaft und ist als Haupt der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America, Vermögen \$800,000. Detroit J. & R. Bernheim \$900,000. Franklin, Ind., Vermögen \$232,000. German American, N. Y., Vermögen \$5,150,000. Die Franklin, die nicht nur billige Raten, sie lädt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Dr. F. C. Brandt, Esq. Solingen, die die heilige Stadt und Zugerecht-

— fragt Euren Grocer nach — **PARROTT AND TAGGART'S Brot, Crackers und Cakes!**

dame bekommt Ihr das Beste.
Taggarts Butter Crackers, die besten in der Welt.

Eine Ordinanz wurde vorgelegt, welche das Bicycle-Fahren auf den Seitenwegen strafbar macht.

Der Ingenieur wurde beauftragt, Voranschläge für eine eiserne Brücke an Laurel Street über Vogues Run und für eine eiserne Brücke über Vogues Run an Vermont Street anzufertigen.

Neue Ordinanz zur Verbesserung folgender Straßen wurden eingereicht:

Milky Ave. und Seitenwege von der Washington St. bis zum nördlichen Ende. — Traub Ave. und Seitenwege von Washington Street bis zur ersten Alley nördlich von Leeds Street.

Südl. Seitenweg der 10. von Illinois bis Tennessee St. — Seitenwege der 7. Straße, von Michigan Road bis zu den Van Hande Getreide-, Südl. Seitenweg der Indiana Ave., von Ohio Street bis zum Kanal. — Erste Alley westlich von Wissell, von Ross bis McCaulay St. — Gassen der Peru St., von Cherry Ave. bis Cherry St. — Nördl. Seitenweg der George St., von East Street bis Park Ave. — Walnut St. und Seitenwege, von Liberty bis Noble St. — Erste Alley östlich von East, von Greelam bis Morton St. — Erste Alley südlich von Greelam Street, von der Alley östlich von East bis Gray St. — Südl. Seitenweg der 6. St. von Delaware zur Alabama Street.

Das Miss-Komitee teilte mit, daß die Feuerwehrleitung auf die Dominion-Halle am 1. Juni abholen sei. Die Summe betrug bisher \$30,000, es scheint aber die Absicht zu sein, sie zu reduzieren und das Komitee erhält Aufträge, Angebote zur Versicherung von \$13,000 einzufordern.

Für die Ordinanz, welche dem Kundenfang in den Straßen Einhalt gebietet soll, wurde abermals eine Verhandlung verabschiedet. Das Justiz-Komitee unterbreitete keine Ordinanz von der es glaubte, daß es gegenüber der urplötzlichen Vorlage verbüßt sei, aber dieselbe war so leicht absehbar, daß sie abwehrend an ein Komitee, diesmal an das Ordinanz-Komitee verwiesen werden mußte.

Eine Ordinanz wurde unter Ausbedingung der Regeln vorgenommen, wonach Niemand mehr als drei Fässer Öl innerhalb der Stadtgrenzen auf Lager halten darf, es sei denn, dasselbe werde in einem behördlichen dazu nach bestimmter Vorrichtung errichtetes Gebäude aufbewahrt. Sammelhandelshäuser verfallen in einer Stufe von \$50 pro Tag.

Wie schwer es ist, sich beizulegen durch die Weis zu bringen, mag vielleicht dadurch illustriert werden, daß ein Ky. Redie sich als handelslanger erriet. Der Mann, welcher daßelbe Talent zu haben schien, erhielt sich gegen eine Vergütung von 20 Cents vor Hund, jeden unbenannten Hand aufzuhüpfen. An das Finanz-Komitee vermittelte.

Den Agenten Barnard und Coville soll es unbenommen bleiben, die Carter-Straße aus eigener Kosten verhelfen zu lassen, die Stadt vertreten. Für diese Vertretung bringt sie nun eine Abzahlung im Betrage von \$2,500 ein. Man ist daran gewöhnt, daß die Herren Abolaten bei solchen Gelegenheiten gute Genehmigung, aber diese Förderung steht denn doch über das Bohnenöl. Und dabei hat die Stadt ihren bestolzen Anwalt der sie eigentlich in solchen Fällen vertreten sollte.

Die County Commissäre beschäftigten sich heute mit Genehmigung von Wirtschaftslisten. Folgende Werte erhaltenen Lizenzen bewilligt: John Wallace, Wm. Curry, J. L. Howe, W. Fahrbach, Jacob Wachstetter, A. Woerner, Wm. Rhodes, Frank Eiss, Wm. Fried, Gottlieb Wachstetter, Henry Stolle, James Miller, Neil McGroarty, John Faehr, John Fahrbach, J. M. Bragantier, McNellis & Burns, Chris Michel, Sebastian Höhn, Wm. E. Lee, John Fried, Fred. Höhner, Ed. S. Clark, Otto Schissel, John Geis, Daniel Monninger, Peter Fried, Wm. E. Freeman, John Gladam, Edward Barrie, Patrick Moran, G. L. G. Mahon, Louis Kübler, Peter Müller, Daniel McBride, Charles H. Bush, Herman Adelow, Charles Egerton, John Schulte, Joseph Emminger, Wm. Rosenhardt, Michael Galt, Fred. Herr, John Wulf, Dr. Waller, James McCool, Jerome Willmann, Thomas Watson, Fred Wolster, Charles W. Groat, Jacob Schickman, John W. Little, Pauline Monaghan, J. S. Miller, Louis Neidold, Joseph Blehr, Thomas Burns, Henry Victor.

Zu den besten Feuer-Versicherungen-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die Franklin von Indianapolis.

Das Vermögen beträgt \$232,000. Herr

John Wodder ist Präsident dieser anerkannten guten Gesellschaft und ist als Haupt der folgenden Gesellschaften hier thätig:

British America, Vermögen \$800,000. Detroit J. & R. Bernheim \$900,000. Franklin, Ind., Vermögen \$232,000. German American, N. Y., Vermögen \$5,150,000. Die Franklin, die nicht nur billige Raten, sie lädt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Dr. F. C. Brandt, Esq. Solingen, die die heilige Stadt und Zugerecht-

extra-Büro, das abends abhängt. Abfahrt von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von Broad Ripple 6½ Kochm.

Bootsfahren, Fischen, freie Bote. Ball-Spiele zwischen Clubs der Stadt. Eintrittspreis nur 25 Cents für die Rundfahrt.

George C. Baldwin, D. V. A.

Montags in Broad Ripple.

The Monon Route wird Sonntags Extra-Büro abends abhängt. Abfahrt

von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von

Broad Ripple 6½ Kochm.

Bootsfahren, Fischen, freie Bote.

Ball-Spiele zwischen Clubs der Stadt.

Eintrittspreis nur 25 Cents für die Rundfahrt.

J. C. Schopp, Eigent.

Montags in Broad Ripple.

The Monon Route wird Sonntags Extra-Büro abends abhängt. Abfahrt

von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von

Broad Ripple 6½ Kochm.

Bootsfahren, Fischen, freie Bote.

Ball-Spiele zwischen Clubs der Stadt.

Eintrittspreis nur 25 Cents für die Rundfahrt.

J. C. Schopp, Eigent.

Montags in Broad Ripple.

The Monon Route wird Sonntags Extra-Büro abends abhängt. Abfahrt

von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von

Broad Ripple 6½ Kochm.

Bootsfahren, Fischen, freie Bote.

Ball-Spiele zwischen Clubs der Stadt.

Eintrittspreis nur 25 Cents für die Rundfahrt.

J. C. Schopp, Eigent.

Montags in Broad Ripple.

The Monon Route wird Sonntags Extra-Büro abends abhängt. Abfahrt

von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von

Broad Ripple 6½ Kochm.

Bootsfahren, Fischen, freie Bote.

Ball-Spiele zwischen Clubs der Stadt.

Eintrittspreis nur 25 Cents für die Rundfahrt.

J. C. Schopp, Eigent.

Montags in Broad Ripple.

The Monon Route wird Sonntags Extra-Büro abends abhängt. Abfahrt

von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von

Broad Ripple 6½ Kochm.

Bootsfahren, Fischen, freie Bote.

Ball-Spiele zwischen Clubs der Stadt.

Eintrittspreis nur 25 Cents für die Rundfahrt.

J. C. Schopp, Eigent.

Montags in Broad Ripple.

The Monon Route wird Sonntags Extra-Büro abends abhängt. Abfahrt

von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von

Broad Ripple 6½ Kochm.

Bootsfahren, Fischen, freie Bote.

Ball-Spiele zwischen Clubs der Stadt.

Eintrittspreis nur 25 Cents für die Rundfahrt.

J. C. Schopp, Eigent.

Montags in Broad Ripple.

The Monon Route wird Sonntags Extra-Büro abends abhängt. Abfahrt

von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von

Broad Ripple 6½ Kochm.

Bootsfahren, Fischen, freie Bote.

Ball-Spiele zwischen Clubs der Stadt.

Eintrittspreis nur 25 Cents für die Rundfahrt.

J. C. Schopp, Eigent.

Montags in Broad Ripple.

The Monon Route wird Sonntags Extra-Büro abends abhängt. Abfahrt

von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von

Broad Ripple 6½ Kochm.

Bootsfahren, Fischen, freie Bote.

Ball-Spiele zwischen Clubs der Stadt.

Eintrittspreis nur 25 Cents für die Rundfahrt.

J. C. Schopp, Eigent.

Montags in Broad Ripple.

The Monon Route wird Sonntags Extra-Büro abends abhängt. Abfahrt

von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von

Broad Ripple 6½ Kochm.

Bootsfahren, Fischen, freie Bote.

Ball-Spiele zwischen Clubs der Stadt.

Eintrittspreis nur 25 Cents für die Rundfahrt.

J. C. Schopp, Eigent.

Montags in Broad Ripple.

The Monon Route wird Sonntags Extra-Büro abends abhängt. Abfahrt

von der Union Station um 7 Uhr Morn. und 145 Minuten. Rückfahrt von

Broad Ripple 6½ Kochm.